

# NEWSLETTER DER KOORDINATIONSSTELLE INVASIVE NEOPHYTEN IN SCHUTZGEBIETEN SACHSEN-ANHALTS, KORINA, JANUAR 2015



1	<b>Beginn einer neuen Ära...</b> EU-Verordnung trat am 1.1.2015 in Kraft.....	2
2	<b>Zu Gast in Magdeburg...</b> KORINA beim Ausschuss für Umwelt des Landtages Sachsen-Anhalt .....	2
3	<b>Explosion...</b> Großer Algenfarn in einem Okeraltarm .....	3
4	<b>Erste Schritte...</b> Zusammenarbeit mit dem LHW .....	4
5	<b>Leipzig holt auf...</b> Neues zu Neophyten in unserer Nachbarstadt .....	4
6	<b>Großversuch...</b> Eschen-Ahorn-Ringelung.....	5
7	<b>Kommen Sie doch mal vorbei!...</b> Termine zum Vormerken .....	6

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Unterstützer,

Mit der neuen EU-Verordnung über die Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten hat das Jahr mit einem Paukenschlag begonnen. Noch merken wir im Alltag davon wenig, aber der Umgang der zuständigen Behörden mit invasiven Neozoen und Neophyten wird sich in den nächsten Jahren ändern müssen.

Wir freuen uns besonders über die verstärkte Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft und über das Interesse des Umweltausschusses des Landtages an unserer Arbeit.



# 1 BEGINN EINER NEUEN ÄRA...EU-VERORDNUNG TRAT AM 1.1.2015 IN KRAFT

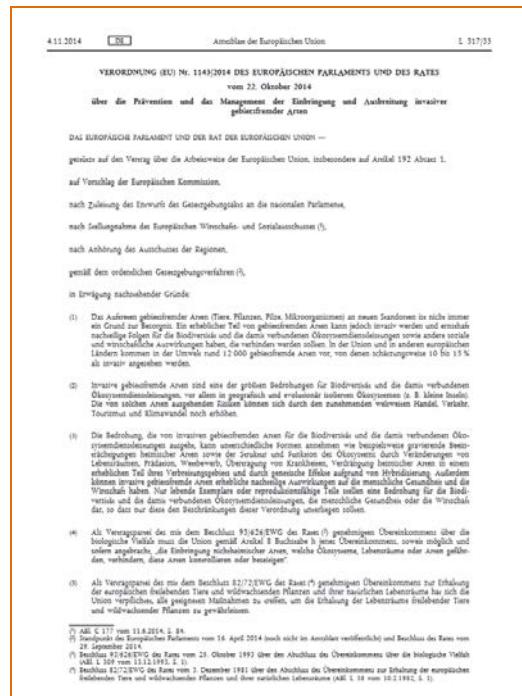
Seit 1.1.2015 gilt die Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 des europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Oktober 2014 über die Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten.

Im Mittelpunkt der Verordnung steht eine „Liste invasiver gebietsfremder Arten von unionsweiter Bedeutung“, für die Maßnahmen zum zukünftigen Umgang (Prävention, Früherkennung und rasche Reaktion, Kontrolle) festgelegt werden. Die Liste wird unter Heranziehung von Risikoabschätzungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen erstellt. Jede Art muss bestimmte Kriterien erfüllen, um in die Liste aufgenommen werden zu können. Ein erster Entwurf der Liste soll bis zum 2.1.2016 durch die EU Kommission vorgelegt werden.

Damit hat das langjährige Bemühen um ein europaweites Vorgehen gegen invasive Arten eine ganz neue Qualität erhalten.

Welche Auswirkungen die Verordnung in Sachsen-Anhalt haben wird, hängt allerdings stark davon ab, welche Arten auf die "Liste invasiver gebietsfremder Arten von unionsweiter Bedeutung" gelangen. Für die Arten auf dieser Liste müssen Überwachungssysteme, Aktionspläne und Managementmaßnahmen umgesetzt werden.

Weitere Informationen zur EU-Verordnung finden Sie [hier](#).



## 2 ZU GAST IN MAGDEBURG...KORINA BEIM AUSSCHUSS FÜR UMWELT DES LANDTAGES SACHSEN-ANHALT

Am 21.1. gab es die Gelegenheit, KORINA dem Umweltausschuss vorzustellen. Dem Ausschuss lag ein Antrag auf Selbstbefassung der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum Thema „Umgang mit Neobiota“ vor. Die anwesenden Abgeordneten waren sich einig, dass mehr

Aktivitäten zur Kontrolle der häufigen invasiven Neophyten, insbesondere von Riesenbärenklau und Staudenknöterichen, nötig sind. Außerdem wurde von vielen Abgeordneten großes Interesse an der Weiterführung des KORINA-Projektes geäußert.



### 3 EXPLOSION...GROßER ALGENFARN IN EINEM OKERALTARM



Foto: Marcus Lüpke



Mähboot der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (ASV Hillersee e.V.)

Seit Oktober 2014 hatte sich in Niedersachsen in einem Bereich des Okeraltarms zwischen Hillersee und Volkse der Große Algenfarn (*Azolla filiculoides*) explosionsartig ausgebreitet. Das Gewässer war im November zu 100 Prozent mit einer ca. 5 cm dicken Pflanzenschicht bedeckt. Um eine Sauerstoffzehrung bei Zersetzung der Pflanzenmasse zu verhindern, wurde im Auftrag des Anglersportverein Hillersee e.V. mit einem Mähboot 90% des Algenfarns entfernt.

Der [ASV](#) sucht Unterstützer bei der Finanzierung der Maßnahme!



## 4 ERSTE SCHRITTE...ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LHW

Bei einem Treffen mit Vertretern des LHW<sup>1</sup>, LAU<sup>2</sup> und LLFG<sup>3</sup> am 12.12.2014 wurde eine Zusammenarbeit beim Umgang mit Neophyten an den Gewässern 1. Ordnung<sup>4</sup> in Sachsen-Anhalt vereinbart.

KORINA wird 2015 Schulungen für Mitarbeiter des LHWs zum Erkennen und Melden von Riesen-Bärenklau, Staudenknöterichen und Drüsigem Springkraut durchführen.

In ausgewählten Pilotgebieten an Helme und Selke sollen Maßnahmen getestet werden.

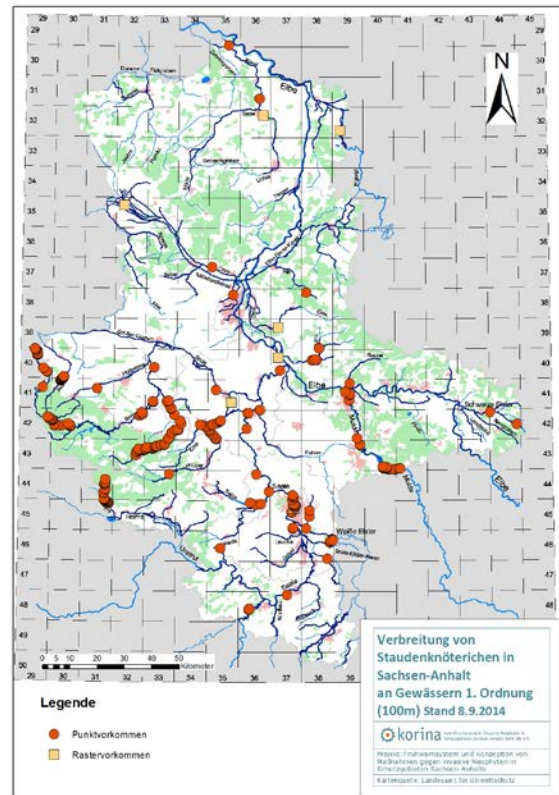
<sup>1</sup> Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt

<sup>2</sup> Landesamt für Umweltschutz

<sup>3</sup> Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

<sup>4</sup> Gewässer erster Ordnung: die Bundeswasserstraßen und die im "Verzeichnis der Gewässer erster Ordnung" aufgeführten Gewässer

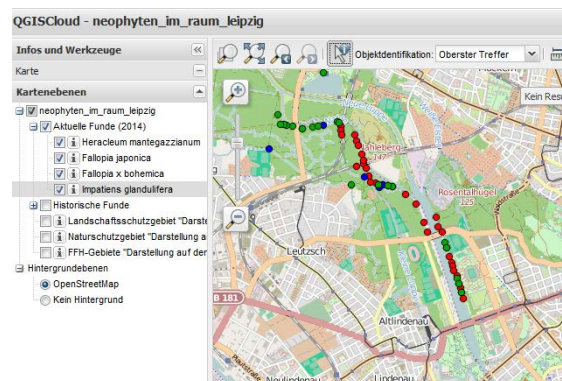
Karte der in der KORINA-Datenbank vorliegenden Fundpunkte von Staudenknöterichen an Gewässern 1. Ordnung



Karte der in der KORINA-Datenbank vorliegenden Fundpunkte von Staudenknöterichen an Gewässern 1. Ordnung

## 5 LEIPZIG HOLT AUF... NEUES ZU NEOPHYTEN IN UNSERER NACHBARSTADT

Die BUND Regionalgruppe Leipzig hat eine neue [Internetplattform](#) für invasive Neophyten in Leipzig geschaffen. Damit sollen Informationen bereitgestellt werden, Akteure vernetzt und Bürger zum Melden von Fundorten aufgerufen werden. In einer [Karte](#) werden die Ergebnisse einer 2014 durchgeführten Neophytenkartierung in der Elsteraue dargestellt.





## 6 GROßVERSUCH... ESCHEN-AHORN-RINGELUNG



Foto: Stef Binde



Die Stadt Halle unternimmt im Bereich der Saale seit Oktober 2014 einen großangelegten Versuch der Zurückdrängung des Eschen-Ahorns. In Zusammenarbeit zwischen dem Eigenbetrieb für Arbeitsförderung und dem Fachbereich Umwelt erfolgen durch 14 Arbeiter die Ringelung von älteren Eschen-Ahorn-Bäumen und die Rodung jüngerer Bäume. Bei der Ringelung wird in Brusthöhe ein Streifen von 15-20 cm Rinde vollständig entfernt.



## 7 KOMMEN SIE DOCH MAL VORBEI!...TERMINE ZUM VORMERKEN

Am **19.2.2015** wird unser nächstes Seminar zum „Neophytenmanagement in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts“ stattfinden.

Ort: Landesamt für Umweltschutz, Reideburger Str. 47, Halle

### Programm-Entwurf

9.00 Uhr	Begrüßung
9.20 Uhr	„Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Prävention und das Management der Einbringung und Verbreitung invasiver gebietsfremder Arten- Welche möglichen Folgen hat die Verordnung in den Bundesländern" Stefan Nehring, BfN (angefragt)
9.50 Uhr	„Management-Handbuch zum Umgang mit invasiven Neophyten in Deutschland“ Doreen Schmiedel, TU Dresden
10.30 Uhr	„Umgang mit invasiven/potenziell invasiven Pflanzenarten in Hessen: Beispiele Stauden-Lupine, Stinktiefkohl und Indisches Springkraut“ Beate Alberternst, Projektgruppe Biodiversität in Hessen
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.20 Uhr	„Schwarze Liste Sachsen-Anhalt“ Annabell Hormann, KORINA
11.50 Uhr	„Ergebnisse der Untersuchung von Auswirkungen ausgewählter potenziell invasiver Neophyten“ Antje Birger, Philipp Brade
12.40 Uhr	„Erfassung von Rot-Esche, Rot-Eiche und Orientalischem Zackenschötchen mit Fernerkundung“ Jens Birger, UMGEODAT
13.00 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	„Ergebnisse des Workshops `Erste Schritte zur Entwicklung einer regionalen Zusammenarbeit beim Management invasiver Neophyten`“ Katrin Schneider, KORINA
14.20 Uhr	„Erfahrungen zur Kontrolle der Lupine in Bergwiesen im Osterzgebirge“, Claudia Walczak, HTW Dresden
14.40 Uhr	„Grüne Aliens auf dem Schulhof – Impressionen aus der Bildungsarbeit von KORINA“ Katrin Giese, KORINA
15.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Wir bitten um eine unverbindliche Anmeldung per E-Mail oder Telefon!

Wir wünschen Ihnen noch einen schönen Winter und hoffen von Ihnen zu hören!

Mit freundlichen Grüßen,

Annabell Hormann, Katrin Giese und Katrin Schneider